

die Tiger zahm zu machen, er hatte sogar durch veranstaltete Concerte versucht den Teufel Ehrmanns, der aber weit hartnäckiger als Sauls Teufel war, auszutreiben oder wenigstens zu händigen. Ehrmann hatte ihn schon während seinem Aufenthalt durch tausend Kränkungen und Verfolgungen à la républicaine gedrückt, wovon die schändlichste und die den ehrlichen Mann wohl am meisten verwunden mußte, die war, daß Ehrmann dessen Kinder von 10 bis 12 Jahren durch Verhöre, Drohungen und Arrest zu zwingen suchte Geheimnisse ihres Vaters zu verrathen und ihn wegen Anhänglichkeit an den Fürsten, Correspondenz mit demselben und Abneigung gegen die Franzosen anzuklagen. Und nun der Abschied.

Als Ehrmann mußte ich freilich sagen, hob er an, daß die Einwohner von Saarbrücken sehr viel, ja alles mögliche für die Republik gethan haben. Als Ehrmann mußte ich sagen, daß mein Hauswirth sehr viel und mehr als verlangt werden konnte, an mir gethan hat. Da ich aber Republikaner und Repräsentant des fr. Volks bin, so muß ich sagen, daß ihr nichts weiter und noch lange nicht so viel gethan habt als ihr schuldig waret, und daß man euch keinen Dank schuldig ist. Bon jour!

Geschah es um Gott für Ehrmanns Abreise zu danken oder aus einer andern Ursache, genug unsre geistlichen Herren entsagten ihrer 3 monatlichen Ruhe und hielten zum erstenmal heute wieder öffentlichen Gottesdienst, mit welchem sie alle Sonn- und Feiertage fortfahren wollen. Da die Wache der hiesigen Garnison, welche aus einigen Compagnien von dem ehemaligen Regiment royal Suédois besteht, um 9 Uhr aufzieht und zusammen getrommelt wird, so bedienen wir uns dieses Zeichens statt dem vormaligen Geläute um in die Kirche zu gehen.

Das Christkindchen hat uns heute eine beträchtliche Anzahl verwundeter Republikaner bescheert, und wir bescheerten diesen Leinwand, Betttücher und Hemden zu Bandagen. Wir wurden öffentlich dazu aufgefordert; aber denken Sie sich unser Erstaunen, da seit drei Monaten sich jede Bekanntmachung des Ausrufers mit dem Refrain bei Todesstrafe geendet hatte, als wir jetzt hörten, daß wir aus Menschenliebe diese Lieferung machen sollten. Leben Sie wohl.